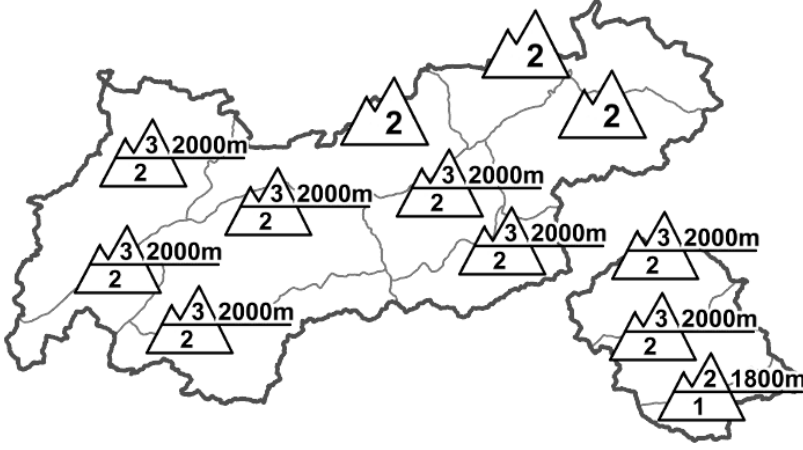








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 26.01.2006 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>		WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		 Neuschnee	 0m xxx
		<b>Allg. Stufe Tirol</b> 3 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

**In schneeärmeren Regionen ist die Schneedecke störanfälliger als in schneereichen Regionen**

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist in den schneereichen nördlichen Regionen, also in den Nordalpen und den Kitzbüheler Alpen etwas zurückgegangen und nun allgemein als mäßig einzustufen. In den übrigen Teilen Tirols herrscht hingegen meist unterhalb etwa 2000m mäßige, darüber erhebliche Gefahr. Der Grund dafür liegt in der größeren Störanfälligkeit von Tribschneepaketen, die sich seit Mitte der vergangenen Woche gebildet haben. Durch deren geringere Mächtigkeit reicht im sehr steilen Gelände die Belastung eines einzelnen Wintersportlers aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Vorsichtig zu beurteilen sind heute allgemein kammnahes Steilgelände aller Hangrichtungen. Weiters können besonders in den Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee und hier speziell in hochalpinen Steilhängen der Sektoren NW über N bis SO Schneebrettlawinen ausgelöst werden. In den typischen Föhnschneisen bilden sich heute in Kammnähe kleinräumig neue Gefahrenstellen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Windeinfluss seit dem Wochenende hat vor allem in hochalpinen, kammnahen Bereichen zur Bildung neuer, eher kleinräumiger Tribschneeansammlungen geführt. Ansonsten ist die Schneeoberfläche in tiefen und mittleren Höhenlagen meist noch locker, hochalpin allerdings häufig durch Windeinfluss auch mit einer dünnen Harschkruste versehen. Der letzte Neuschnee überdeckt dabei Tribschneepakete, die sich während des intensiveren Schneefalls vor einer Woche gebildet haben. Stellenweise, vor allem in geschützten schattigen Hanglagen und hier teilweise auch unterhalb der Waldgrenze ist die Verbindung mit der darunter gelagerten, auch mit Oberflächenreif versehenen Altschneedecke noch nicht ideal. Allgemein gilt, dass das Schneedeckenfundament in den schneereichen nördlichen Regionen stabil ist, ansonsten aus lockeren, bindungslosen Schneekristallen besteht.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über der Schweiz und Süddeutschland dreht sich ein Tief, das weiter nach Südwesten abwandert. Über Tirol wird der Hochdruckeinfluss von Tag zu Tag kräftiger. In den nördlichen Kalkalpen und den Kitzbüheler Alpen zum Teil Hochnebel, in den höheren Bergregionen oft schon gering bewölkt. Im Tagesverlauf wird es überall sonniger. Allerdings frischt der Wind auf und gegenüber gestern hat es deutlich abgekühlt. Mehr Wolken in den Dolomiten. Temperatur in 2000m -11 Grad, in 3000m -18 bis -15 Grad. Mäßiger, in Föhnschneisen lebhafter Südwestwind, der im Tagesverlauf auffrischt.

### TENDENZ

Die Lawinengefahr wird langsam zurückgehen.

Johannes Schmid